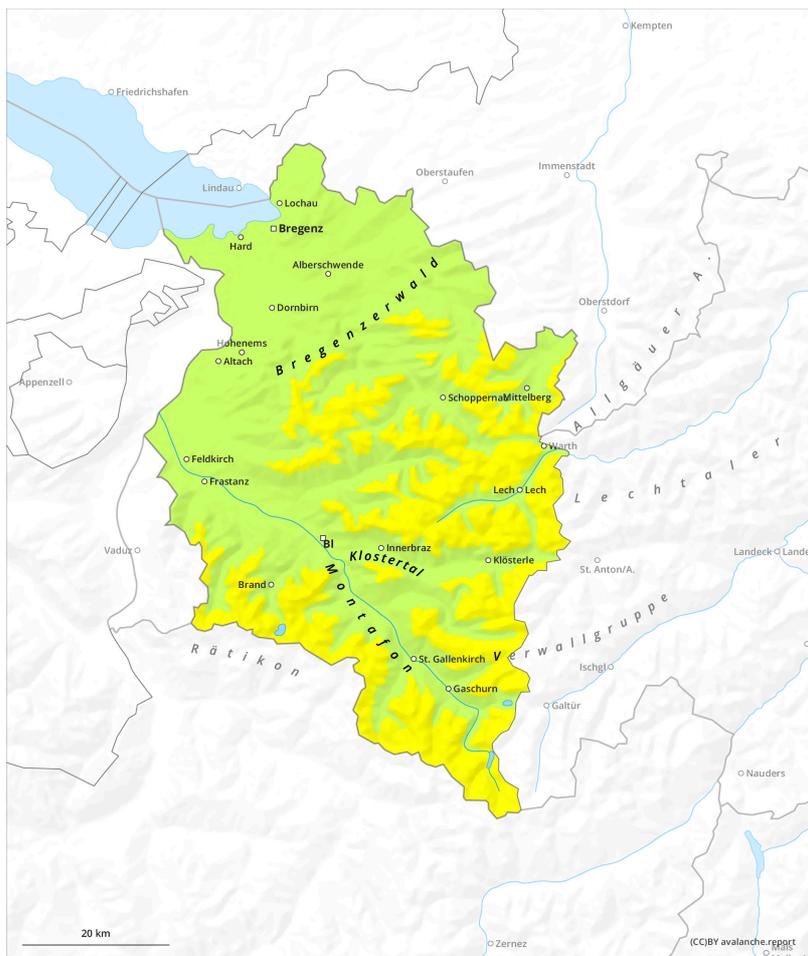
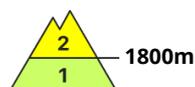
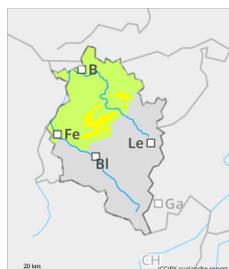


mit Neuschnee und Wind Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 30. März 2025



Triebschnee



mit Neuschnee und Wind Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

Der Neuschnee wird mit Wind aus nördlichen Richtungen verfrachtet und es bilden sich in höheren Lagen vor allem schattseitig meist kleine, störanfällige Triebschneeannehlungen. Einzelne Wintersportler können in solchen Bereichen kleine Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Die Gefahr kleiner, vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen ist weiterhin gegeben. In mittleren Lagen ist die Altschneedecke durchfeuchtet und es sind meist kleine Nassschneelawinen möglich.

Schneedecke

Es fallen im Bregenzerwald und in den Voralpen bis 15 cm Neuschnee. Die Schneefallgrenze sinkt von 1700 rasch auf 1300 m. Der Neuschnee wird im Tagesverlauf mit zunehmendem Nordwind verfrachtet. In höheren Lagen kommt der Neu- und Triebschnee besonders schattseitig auf weichen Schneeschichten zu liegen und ist störanfällig. Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen feucht und durch Regen etwas geschwächt. Gleitbewegungen sind auf glattem Untergrund weiterhin möglich.

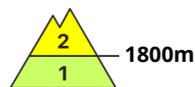
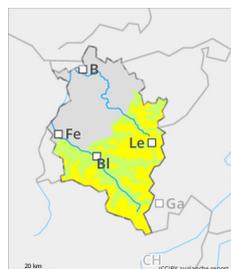
Wetter

Tiefdruckeinfluss. Damit dominiert ganztags kompakte Bewölkung bzw. Nebel und es schneit oft leicht und im Norden auch mäßig. Die Schneefallgrenze liegt um 1300 m. Temperatur in 2000 m: um -2 Grad, der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Nord.

Tendenz

Auch am Sonntag wird mit lebhaftem Nordwestwind frischer Triebschnee gebildet. Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert sich nicht wesentlich. Im Tagesverlauf sind weiterhin Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

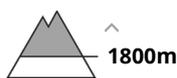
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 30. März 2025



Tribschnee



Altschnee



mit Neuschnee und Wind Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

Der Neuschnee wird mit Wind aus nördlichen Richtungen verfrachtet und es bilden sich in höheren Lagen vor allem schattseitig meist kleine, störanfällige Tribschneeannehlungen. Zudem sind oberflächennahe Schwachschichten in selten befahrenem, schattseitigen Steilgelände teilweise noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können in solchen Bereichen meist kleine Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Die Gefahr kleiner, vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen ist weiterhin gegeben. In mittleren Lagen ist die Altschneedecke durchfeuchtet und es sind meist kleine Nassschneelawinen möglich.

Schneedecke

Es fallen in der Silvretta und im Rätikon bis 15 cm, in den Allgäuer Alpen bis 20 cm, in den Lechquellen, Lechtaler Alpen und Verwall bis 30 cm Neuschnee. Die Schneefallgrenze sinkt von 1700 rasch auf 1300 m. Der Neuschnee wird im Tagesverlauf mit zunehmendem Nordwind verfrachtet. In höheren Lagen kommt der Neu- und Tribschnee besonders schattseitig auf weichen Schneeschichten zu liegen und ist störanfällig. An Schattenhängen hoher und hochalpiner Lagen sind oberflächennahe, oft kantige Zwischenschichten teilweise noch störanfällig. Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen feucht und durch Regen etwas geschwächt. Gleitbewegungen sind auf glattem Untergrund weiterhin möglich.

Wetter

Tiefdruckeinfluss. Damit dominiert ganztags kompakte Bewölkung bzw. Nebel und es schneit oft leicht und im Norden auch mäßig. Die Schneefallgrenze liegt um 1300 m. Temperatur in 2000 m: um -2 Grad, der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Nord.

Tendenz

Auch am Sonntag wird mit lebhaftem Nordwestwind frischer Tribschnee gebildet. Die Gefahr von

Lawinenbericht Vorarlberg

Samstag, 29. März 2025

Veröffentlicht am 28.03.2025, 17:00:00

Gültig von 28.03.2025, 17:00:00 bis 29.03.2025, 17:00:00



trockenen Lawinen ändert sich nicht wesentlich. Im Tagesverlauf sind weiterhin Nass- und Gleitschneelawinen möglich.